

Medienmitteilung vom 01. Mai 2012

Jungfreisinnige „wecken“ Sicherheitsdirektion BL aus Dornröschenschlaf

Die Jungfreisinnigen Basel-Stadt (JFBS) fordern die Sicherheitsdirektion Basel-Land auf, endlich aus ihrem dreijährigen Dornröschenschlaf aufzuwachen. Das heutige Bewilligungsverfahren stellt ein de-facto-Verbot dar und ist für Organisationswillige nicht umsetzbar. Mit der Lancierung der Petition zur Einführung einer Jugendbewilligung haben die Jungfreisinnigen gezeigt, dass Lösungen möglich sind. Die JFBS suchen heute in Reinach unter dem Motto: „mit der Jugendbewilligung kasch di eigene Bierlauf organisiere“ zum Start des Bierlaufs das Gespräch mit den Vertretern der Sicherheitsdirektion. Die Jungfreisinnigen übergeben dabei symbolisch einen Prinzen, der die Behördenvertreter endlich wachküssen soll.

Seit mittlerweile drei Jahren versucht die Sicherheitsdirektion BL mit regulatorischem Über-eifer und gesetzgeberischem Aktionismus ihre Hilfslosigkeit gegenüber den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Bierlaufs zu kaschieren. Anstatt im Dialog mit den Jugendlichen eine Lösung zu suchen wird mit einer Verbotsflut den Jugendlichen auch die letzte Eigenverantwortung genommen. Die Jungfreisinnigen Basel-Stadt lehnen eine solche „Problemlösung“ klar ab und fordern die Verantwortlich auf, endlich an einer konstruktiven Lösung zu arbeiten.

Die Jungfreisinnigen Basel-Stadt wehren sich gegen den übermässigen Eingriff in die Freiheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bierlaufs und fordern eine für alle Beteiligten massvolle Lösung.

Freundliche Grüsse
Jungfreisinnige Basel-Stadt

Für weitere Auskünfte:
Carol Baltermia, Präsident, 076 478 63 20